

DANA MORIßE



Zur Person

Geb. 16. Januar 1989

Studium der Geschichte und
Fachjournalistik

Beruflich tätig als
Bildungsreferentin

2015: Eintritt Partei DIE LINKE.

2016: Kreisvorstand DIE LINKE.
Düsseldorf

2017: Bildungsverantwortliche
Kreisvorstand DIE
LINKE.Düsseldorf

Mitgliedschaften: LISA, LAG
Bildung, LAK Politische Bildung
NRW, GEW

Liebe Genossinnen und Genossen,

am tiefschwarzen Niederrhein groß geworden, war es größtenteils meiner alleinerziehenden und linken Mutter zu verdanken, dass ich bereits in jungen Jahren politisiert wurde. Schnell lernte ich, dass die Geschichten über soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit in unserem kapitalistischen System für viele ein Märchen bleiben. Zugleich wurde mir als Kind einer Alleinerziehenden jedoch auch bewusst, wie wichtig Bildung für die soziale und politische Teilhabe ist und wie viel Handlungsbedarf in diesem Bereich besteht.

Unsere Partei sieht sich aktuell vielen Herausforderungen gegenüber. Die Schere zwischen Arm und Reich erreicht ein Ausmaß, wie zuletzt im Kaiserreich und Bildung ist immer noch vom Geldbeutel der Eltern abhängig. Als Reaktion die „weltbeste“ Bildung zu fordern oder einen Imagefilm für Lehrer*innen in Auftrag zu geben, mag vielleicht für ein Marketingunternehmen wie die FDP und Frau Gebauer reichen, darf aber von uns niemals so stehen gelassen werden! Der Lehrerberuf gilt schlichtweg als unattraktiv. In Düsseldorf gab es zuletzt auf die Hälfte von 340 offene Stellen im Grundschulbereich, keine einzige Bewerbung. Allein bis 2025 wird ein zusätzlicher Bedarf von knapp 5.000 Stellen an Grundschulen in NRW benötigt werden. Auf sogenannte „Praxis-Lehrer*innen“ zu bauen, deren Expertise mit keinem Wort im Koalitionsvertrag genannt wird, ist neoliberale Flickschusterei. Unterrichten sollen diese „Praxis-Lehrer*innen“ dann das neu eingeführte Fach „Wirtschaft“, da sie selbst aus der Privatwirtschaft akquiriert werden sollen. Dass in Zukunft außerschulische Beteiligte an der Schulfinanzierung eingeplant werden, wie etwa bei den geplanten Talent-Schulen, rundet das Schreckensszenario ab.

Dies müssen genug Gründe für unsere Partei sein, das Thema Bildung in den Fokus zu rücken, wie wir damit bereits bei der Landtagswahl begonnen haben. Wir haben gute Visionen für eine wirklich gerechte Bildungspolitik und das Thema besitzt genügend Erlebbarkeit und Ausstrahlungskraft, um auch bei einer breiteren Masse Unterstützung zu finden.

Im Landesvorstand möchte ich meine bisherigen Erfahrungen tatkräftig für eine Stärkung des bildungspolitischen Profils im Landesverband einsetzen. Mein konkretes Angebot an Euch ist, in den Kreisverbänden vor Ort gemeinsam Angebote zu entwickeln, um unsere linke Alternative zur aktuellen Bildungspolitik auszubauen und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Ich freue mich über Eure Unterstützung!

Dana Moriße

